



## Arbeitskreis für Hugenotten- und Waldensergeschichte Schwabendorf e.V.



Quartalsblatt 2016-I

### Jahreschronik 2015

Das Jahr 2015 hat uns mit den Terroranschlägen in Paris, der dramatischen Flüchtlingszuwanderung und vielem anderen erschüttert. Dadurch sind für die politische Agenda in Europa viele Veränderungen ausgelöst worden, die uns auch 2016 weiter beschäftigen werden. Für den Arbeitskreis begann das neue Jahr im **Januar** mit einer Überraschung. Für unsere „Alte Schmiede“ wurde der Denkmalschutzpreis des Landkreises Marburg-Biedenkopf verliehen! Damit wurden unsere Bemühungen für die Rettung des Gebäudes und unser besonderes Engagement gemeinwesenorientierter Vereinsarbeit im ländlichen Raum anerkannt. Mit viel freiwilligem Einsatz ist das Gebäude nun saniert und das vollständig erhaltene Interieur des Schmiedehandwerks wieder aufbereitet. Die Erinnerung an traditionelle Arbeitsweisen konnte dadurch für die Öffentlichkeit erhalten werden. Der Arbeitskreis bezieht das Gebäude mit Führungen und Schauschmieden in das Museumskonzept ein. Unser Museumsschmied Kurt Rohde nutzte die Überreichung des Denkmal-



schutzpreises an den Arbeitskreis Hugenotten- und Waldensergeschichte, um den Ersten Kreisbeigeordneten Marian Zachow in der preisgekrönten Schmiede

den Umgang mit dem Schmiedehammer zu lehren.

Im **Februar** in der Jahreshauptversammlung informierte der Vorstand des AK rd. 30 Anwesende Mitglieder über die Aktivitäten und Ereignisse des Jahres 2014 und gab einen Ausblick auf die Planungen für 2015. Im **März** öffnete das Dorfmuseum nach der Winterpause wieder seine Türen. Neben neun Öffnungstagen im lfd. Jahr waren mehrere große Besuchergruppen in unserem Museum, u.a. aus Plomelin (F) - Partnerschaftsbesuch der Betziesdorfer; dem Geschichtsverein Wehrda; dem Kreativteam Kirchhain; dem Lionsclub Biedenkopf, der Kirchenchor Viermünden; dem Romanischen Seminar der Universität Marburg und mehrere Familientreffen. Auch war die

neue Landrätin des Landkreises Marburg-Biedenkopf, Kirsten Fründt zu Besuch – ebenso ein koreanisches Fernsighteam. Das Dorfmuseum Daniel-Martin-Haus wurde im vergangenen Jahr von rund 500 Gästen besucht.

Spannung pur im **April** für die 48 Kinder des „Burgwaldcamps“: Das Sturmtief Niklas zwang die Teamer, das Programm komplett zu ändern. So öffnete der AK kurzerhand das Museum und die Schmiede, in der sie Feuer schüren und Eisen schmieden konnten.

Aus Anlass der 600-jährigen Wiederkehr der Verbrennung von Jan Hus im Sommer 1415 in Konstanz fand im **Mai** im Seminarraum des Museums ein Vortrag von unserem Vorsitzenden, Bernhard Böttge zu Jan Hus statt. Über 30 Interessierte nahmen teil.

Im **Juni**, fast unbekannt von der Öffentlichkeit, hat Papst Franziskus die italienischen Protestanten um Vergebung gebeten. Beim ersten Besuch einer Waldenser-



kirche in Turin durch einen Papst überhaupt sagte er: „Von Seiten der katholischen Kirche bitte ich Euch um Vergebung für unchristliche, ja sogar unmenschliche Verhaltensweisen, die wir Euch gegenüber in der Vergangenheit an den Tag gelegt haben“.

Auch wenn die Waldenser die Bitte um Vergebung für Menschen aus vergangener Zeit nicht annehmen mochten, haben sie sie doch mit „tiefem Respekt und innerer Bewegung“ aufgenommen. Sie äußerten die Hoffnung, dass man gemeinsam an der Geschichte weiter schreiben könne.

Wie im Jahr zuvor wurden im Juni wieder Lernstunden in der Museumsschmiede durchgeführt, das überregionales Interesse fanden. Kurt Rohde zeigte das alte Handwerk. Dazu gibt es auch Filmaufnahmen unter den Links auf:

<https://www.youtube.com/watch?v=8y1KDil8qpo> und <https://www.youtube.com/watch?v=6y4h4oDHVOg>

Mit einem abwechslungsreichen Programm beteiligte sich der AK an dem diesjährigen Kreismuseumssonntag unter dem Motto: „Himmel und Erde“. Der Tag wurde mit einem thematischen Gottesdienst eröffnet. Mitglieder von Kirchenvorstand und AK-Vorstand waren als „Lektoren“ in den Gottesdienst eingebunden. Zu dem Mittagessen, einem Spaziergang in Schwabendorf und einem Vortrag „Himmel und Erde – aus Sicht von Religion und Astronomie“ waren viele interessierte Besucher gekommen. Die Kinder erlebten ein besonderes Programm, beispielsweise mit Leichtbaufliegern. Witterungsbedingt konnte leider der geplante Blick in den Himmel mit Sonnenteleskopen nicht durchgeführt werden.

Im **Juli** beteiligte sich der AK an der Vereinsmesse Marburg-Biedenkopf in Stadtallendorf, zusammen mit dem Verein „H+W-Pfad e.V.“. Diese Messe ist vom Landkreis für Menschen eingeführt worden, die sich ehrenamtlich und in Vereinen engagieren. Man konnte sich über die Arbeit anderer Vereine informieren, Erfahrungen austauschen, neue Kontakte knüpfen und Ideen entwickeln.

Mit einem Jubiläumskonzert im April begann der Evangelische Posaunenchor Schwabendorf in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Die Feiern und Aktionen zogen sich über ein halbes Jahr hin und endeten im **August** in Schwabendorf mit einem Workshop, an dem Bläserinnen und Bläser aus der Region teilnahmen und einem Festgottesdienst zum Kreisposaunenfest des Kreisverbandes im Kirchenkreis Kirchhain.

Kräftiger Dauerregen bis zum Veranstaltungsende bestimmte das diesjährige Backhausfest, das der AK gemeinsam mit den Landfrauen feierte. Es musste umgeplant und improvisiert werden. Die Volkstänze der Landfrauen und ein Teil der Präsentation des Handwerks mussten regelrecht ins Wasser (aus)fallen. Dennoch waren mehr als 250 Besucher gekommen. Die Türen des Museums waren geöffnet und die Besucher nutzten die Gelegenheit die umfangreiche Ausstellung anzusehen, oder in der Museumsschmiede im Warmen und Trockenen einen Platz finden. Für die Kinder gab es „Vorlesegeschichten“, um so das Museum als Spiel-, aber auch Entdeckungsort zu erleben.

Im **Oktober** erlebten neun Diamantkonfirmanden, die 1954 und 1955 in der Hugenottengedächtniskirche Schwabendorf konfirmiert wurden, ein Wiedersehen. Die Feier begann mit einem festlichen Abendmahlsgottesdienst, mitgestaltet von Gemischten Chor und Evang. Posaunenchor.

Eine Pfarrerin aus Schwabendorf! Katharina Zinnkann, geb. Helfenbein (Hermes) wurde in der Marbur-

ger Emmauskirche am Richtsberg als neue Pfarrerin begrüßt. Für Schwabendorf war das ein bedeutendes Ereignis, an dem zahlreiche „Schwower“ teilnahmen.

Im **November** zum Beginn des Advents hat sich erneut das Museumsfenster geöffnet und zeigte das Diorama mit einer Provençalischen Weihnachtskrippe. Dieses Exponat hat mittlerweile mehr als 50 sogenannte „Santons“. Die kleinen Santons sind Figuren z. B. von Handwerkern, Hirten und belebten die Krippe am Dorfmuseum Daniel-MartinHaus.

Im **Dezember** wurde von der Projektgruppe „Hugenotten und Waldenser“ der Region Burgwald-Ederbergland, eine neue Erlebnisraumkarte vorgestellt. Die Karte will Wanderern die Augen für Begegnungen mit Spuren des Waldenser- und Hugenottenerbes in der Region öffnen. Im Innenteil der Karte gibt es illustrierte und detaillierte Beschreibungen der 7 Hugenotten- und Waldenserorte in der Region mit ihren Sehenswürdigkeiten, aber auch mit ihrer Geschichte, wie

französische Protestanten im 17. Jahrhundert hier Heimat fanden. Dieses spannende Kapitel bewegt in Zeiten großer



Flüchtlingsbewegungen umso mehr! Die neue Karte „Spuren der Hugenotten und Waldenser im Erlebnisraum Burgwald-Kellerwald mit Frankenhain und Frauenberg“ gibt es kostenlos und kann u.a. im Daniel-Martin-Haus bezogen werden.

Wie jedes Jahr wurde am 3. Advent vom Posaunenchor und der Kirchengemeinde ein „Adventskaffee für Jung und Alt“ im DGH durchgeführt.

Im Bürgerhaus in Wohratal wurde an verdiente Volkskutschaffende das vom Landkreis Marburg-Biedenkopf gestiftete „Volkssiegel“ verliehen. Konrad Rauch, langjähriger Schwabendorfer Ortsvorsteher und Mitglied des AK, war einer dieser Preisträger. Er hat Gedichte, Kurzgeschichten und Heimatspiele geschrieben, meistens in Mundart verfasst. Seine Werke hat er als Hefte mit den Titeln „Gern denke ich zurück“, „Der Kampf ums Überleben“ und „Der Lauf der Zeit“ herausgegeben.

In der Hugenotten-Gedächtniskirche fand am 2. Weihnachtsfeiertag ein Multimedia-Gottesdienst in Zusammenarbeit von AK, Kirchengemeinde, dem Gemischten Chor und der Elisabethkirchengemeinde Marburg zum Thema „Stern über Bethlehem“ statt.